

MaLo-ID _____

Kundennummer _____

Wird vom Netzbetreiber ausgefüllt

Anschlussnutzungsvertrag Gas für eine Mitteldruckentnahmestelle (ANV-MD)

zwischen

zwischen der

Stadtwerke Hammelburg GmbH

Rote-Kreuz-Straße 44

97762 Hammelburg

Tel. 09732/902-204

HRB 4237 Registergericht Schweinfurt (nachfolgend Netzbetreiber)

und

Vor- und Nachname/Firma _____

ggf. HRB oder HRA _____

ggf. vertreten durch (Vollmacht liegt bei) _____

Telefon _____

Fax _____

E-Mail-Adresse _____

PLZ _____

Ort _____

Straße _____

Hausnummer _____

Gemarkung _____

Flur _____

Flurstücknummer _____

(nachfolgend Anschlussnutzer)

Vertragsdaten

Entnahmestelle

- identisch mit der Adresse des Anschlussnutzers
 abweichend von der Adresse des Anschlussnutzers

PLZ, Ort _____

Straße, Hausnummer _____

Anschlussnutzer

- Anschlussnutzer ist auch Anschlussnehmer
 Anschlussnutzer ist nicht gleichzeitig Anschlussnehmer
 Anschlussnehmer ist:

Name, ggf. HRA oder HRB _____

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer _____

Netzanschlussvertrag

- Netzanschlussvertrag besteht besteht noch nicht
 Netzanschlussvertrag ist beigefügt
 Netzanschlussvertrag wird nachgereicht

Übergabepunkt

- kundenseitiges Ende des Hausanschlusses

Vertragsbeginn

_____. _____. 20 ____

Entnahmedruck

maximaler Betriebsdruck:

Betriebsdruck:

minimaler Betriebsdruck:

geregelt

ungeregelt

Vorzuhaltende Leistung

..... kW

Ebene der Messung

- MD MD/ND

Lieferant des Anschlussnutzers

Firma, HRA oder HRB _____

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer _____

Lieferbeginn

_____. _____. 20 ____

Gasliefervertrag

- Zwischen dem Anschlussnutzer und dem Lieferanten besteht ein „All-inclusive-Vertrag“ (Lieferung Gas plus Netznutzung durch den Lieferanten).
 Der Lieferant erbringt für den Anschlussnutzer nur die reine Gaslieferung. Die Nutzung des Netzes des Netzbetreibers wird in einem Netznutzungsvertrag zwischen dem Anschlussnutzer und dem Netzbetreiber vereinbart.

Bilanzkreisverantwortlicher

Firma, HRA oder HRB _____

PLZ, Ort, Straße, Hausnummer _____

Sonstiges

1. Vertragsgegenstand

- 1.1 Dieser Vertrag regelt die gegenseitigen Rechte und Pflichten der Vertragsparteien anlässlich der Nutzung der Entnahmestelle durch den Anschlussnutzer, indem er an dieser Entnahmestelle aus dem Verteilernetz des Netzbetreibers Gas entnimmt.
- 1.2 Der Netzbetreiber stellt dem Anschlussnutzer auf der Grundlage dieses Vertrages die von diesem Vertrag umfasste Entnahmestelle zur Entnahme von Gas aus dem Netz des Netzbetreibers für den eigenen Gebrauch zur Verfügung (Anschlussnutzung).
- 1.3 Dieser Vertrag regelt nicht die Belieferung des Anschlussnutzers mit Gas (Gasliefervertrag), die Nutzung des Netzes des Netzbetreibers (Netznutzungsvertrag) und den Anschluss an das Gasnetz des Netzbetreibers (Netzanschlussvertrag). Voraussetzung für die Anschlussnutzung durch den Anschlussnutzer nach diesem Vertrag ist deshalb das Bestehen der folgenden Verträge:
- a) Gasliefervertrag
Für die Belieferung der Entnahmestelle des Anschlussnutzers mit Gas muss zwischen diesem und einem Lieferanten ein Gasliefervertrag bestehen, der die gesamte Gasentnahme des Anschlussnutzers an der Entnahmestelle abdeckt. Wird die Entnahmestelle von mehreren Lieferanten versorgt (Teillieferungen), muss zwischen dem Anschlussnutzer und jedem der ihn beliefernden Lieferanten ein Gasliefervertrag bestehen, die in ihrer Summe die gesamte Gasentnahme des Anschlussnutzers an der Entnahmestelle abdecken.
 - b) Netznutzungs- oder Lieferantenrahmenvertrag
Für die Nutzung des Netzes des Netzbetreibers muss entweder zwischen dem Netzbetreiber und dem Anschlussnutzer ein Netznutzungsvertrag oder zwischen dem Netzbetreiber und dem/den die Entnahmestelle versorgenden Lieferanten ein Lieferantenrahmenvertrag bestehen. Hat der Anschlussnutzer mit seinem/n Lieferanten keinen all-inclusive-Vertrag (= Lieferung von Gas plus Netznutzung durch den Lieferanten) abgeschlossen oder bezieht er an der Entnahmestelle von mehreren Lieferanten Teillieferungen, muss der Netznutzungsvertrag zwischen dem Anschlussnutzer und dem Netzbetreiber abgeschlossen sein und der Anschlussnutzer ist gegenüber dem Netzbetreiber Schuldner des Netznutzungsentgeltes.
 - c) Netzanschlussvertrag
Für den Anschluss an das Netz des Netzbetreibers muss zwischen dem Anschlussnutzer, wenn dieser Anschlussnehmer ist, oder zwischen dem Netzbetreiber und einem Anschlussnehmer ein Netzanschlussvertrag für die Entnahmestelle mit ausreichender Anschlusskapazität bestehen. Der Anschlussnutzer kann hinsichtlich der Nutzung des Netzanschlusses gegenüber dem Netzbetreiber keine weitergehenden Rechte geltend machen als der Anschlussnehmer nach dem Netzanschlussvertrag.
- 1.4 Voraussetzung für die Anschlussnutzung ist weiter, dass die Entnahmestelle einem Bilanzkreis zugeordnet ist.

- 1.5 Nutzen neben dem Anschlussnutzer noch weitere Anschlussnutzer die Entnahmestelle, darf die Summe der zeitgleich an der Entnahmestelle in Anspruch genommenen Leistungen aller Anschlussnutzer an dieser Entnahmestelle nicht höher sein als die im Netzanschlussvertrag zwischen dem Netzbetreiber und dem Anschlussnehmer vereinbarte Anmeldeleistung.
- 1.6 Der Netzbetreiber ist berechtigt, die Anschlussnutzung zu verweigern, wenn er dem Anschlussnutzer nachweist und begründet, dass ihm die Gewährung der Anschlussnutzung aus betriebsbedingten, wirtschaftlichen oder technischen Gründen und unter Berücksichtigung der Ziele von § 1 EnWG nicht möglich oder nicht zumutbar ist. Die Begründung erfolgt in Textform, wofür der Netzbetreiber ein Entgelt nach § 17 Abs. 2 Satz 4 EnWG verlangen kann, worauf hiermit hingewiesen wird.
- 1.7 Für die Anschlussnutzung selbst sind vom Anschlussnutzer keine Entgelte an den Netzbetreiber zu entrichten. Über die eigentliche Anschlussnutzung hinausgehenden Leistungen des Netzbetreibers im Zusammenhang mit diesem Vertrag gelten die zwischen den Vertragsparteien hierzu vereinbarten Preise. Erfolgt eine solche Einigung nicht, gilt das jeweils gültige Preisblatt des Netzbetreibers.
- 2. Messstellenbetrieb**
- 2.1 Der Messstellenbetrieb erfolgt im Rahmen und auf der Grundlage des Messstellenbetriebsgesetzes in seiner jeweils gültigen Fassung.
- 2.2 Ist der Netzbetreiber Messstellenbetreiber, stellt er die für die Messung und die für die notwendige Zählerfernauslesung erforderlichen Geräte - ausgenommen die Geräte für die Datenübertragung selbst, z. B. Telefonanschluss, 230-V-Anschluss oder GSM-Modem - zur Verfügung, legt die Art, den Umfang als auch den Anbringungs-ort der Mess- und Steuereinrichtungen fest, die in seinem Eigentum bleiben, und betreibt sowie wartet diese.
- 2.3 Bei Beginn der Nutzung der Entnahmestelle und während der gesamten Dauer der Nutzung durch den Anschlussnutzer muss dem Messstellenbetreiber ein für die Fernauslesung geeigneter und betriebsbereiter Telekommunikations- und ein 230-V-Anschluss oder ein GSM-Modem kostenfrei zur Verfügung stehen. Ist dies nicht der Fall, gehen die Kosten für den zusätzlichen Aufwand der Datenübermittlung zu Lasten des Anschlussnutzers, es sei denn, der Anschlussnutzer hat die Verzögerung nicht zu vertreten.
- 3. Ersatzversorgung**
- 3.1 Sofern der Anschlussnutzer über die Entnahmestelle Gas bezieht, ohne dass dieser Bezug einer Lieferung oder einem bestimmten Liefervertrag zugeordnet werden kann, gilt das Gas als von dem Unternehmen geliefert, das nach § 36 Abs. 1 EnWG berechtigt und verpflichtet ist.
- 3.2 Im Falle einer Ersatzversorgung nach Ziffer 3.1 gelten § 38 EnWG und § 3 GasGVV mit den jeweils dort enthaltenen Verweisungen.
- 4. Mitteilungspflichten des Anschlussnutzers**
- Der Anschlussnutzer hat den Netzbetreiber insbesondere dann unverzüglich in Textform zu unterrichten, wenn er
- den Lieferanten wechselt, wobei er dem Netzbetreiber den Namen und die Anschrift des/der neuen Lieferanten sowie den Zeitpunkt, zu dem der Wechsel stattfinden soll, unverzüglich mitzuteilen hat,
 - Beschädigungen des Netzanschlusses, insbesondere Schäden an der Hauptsperranlage oder das Fehlen von Plomben wahrnimmt,
 - Unregelmäßigkeiten oder Störungen seiner Anlage, die Rückwirkungen auf das Netz der Netzbetreiber erwarten lassen, oder solche in der Anlage der Netzbetreiber feststellt,
- d) Beschädigungen, Störungen oder den Verlust von Mess- und Steuereinrichtungen erkennt,
- e) beabsichtigt, seine Anlage hinter dem Netzanschluss wesentlich zu erweitern bzw. zu ändern oder der Anschluss von Eigenenerzeugungsanlagen beabsichtigt, oder
- f) wenn der Gasliefervertrag mit einem Lieferanten endet, wegfällt oder wenn der Lieferant die Einstellung der Gaslieferung gegenüber dem Anschlussnutzer ankündigt.
- 5. Vertragsbeginn, -dauer und -ende**
- 5.1 Dieser Vertrag tritt zu dem in den Vertragsdaten genannten Zeitpunkt in Kraft. Vorher ist eine Anschlussnutzung nicht zulässig.
- 5.2 Der Vertrag besteht, bis er von einer der beiden Seiten mit einer Frist von 3 Monaten auf das Ende eines Kalendermonats gekündigt wird.
- 5.3 Wechselt der Anschlussnutzer einen oder mehrere die Entnahmestelle beliefernden Lieferanten oder findet eine Ersatzversorgung des Anschlussnutzers nach Ziffer 3. statt, so bleibt der Vertrag weiter bestehen.
- 6. Vertragsbestandteile, Angaben des Anschlussnutzers und Schriftform**
- 6.1 Vertragsbestandteile dieses Vertrages sind die „Technischen Anschlussbedingungen Mitteldruck“ und die „Allgemeinen Bedingungen der Stadtwerke Musterstadt für den Netzanschluss sowie dessen Nutzung in Mitteldruck“ (ABAAN-MD) des Netzbetreibers. Regelungen in diesem Vertrag gehen Regelungen nach Satz 1 vor.
- 6.2 Fehlerhafte oder unvollständige Angaben des Anschlussnutzers in den Vertragsdaten berühren die Wirksamkeit des Vertrages nicht. Sind die Angaben des Anschlussnutzers in den Vertragsdaten nicht vollständig oder fehlerhaft, ist der Netzbetreiber berechtigt, den Anschlussnutzer zur Ergänzung oder Berichtigung unter Fristsetzung aufzufordern. Kommt der Anschlussnutzer dieser Aufforderung innerhalb der gesetzten Frist nicht nach, ist der Netzbetreiber berechtigt, die betreffenden Angaben entsprechend den tatsächlichen Gegebenheiten selbst zu ergänzen oder zu berichtigen. Dies gilt auch für Änderungen oder Ergänzungen, die nach Abschluss des Vertrages eintreten.
- 6.3 Mündliche Abreden bestehen zwischen den Vertragsparteien nicht. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Gleiches gilt für die Änderung dieser Schriftformklausel.
- 7. Datenschutzhinweise nach Art. 13, 14 DS-GVO für natürliche Personen**
- Verantwortlicher: Stadtwerke Hammelburg GmbH, Rote-Kreuz-Straße 44, 97762 Hammelburg, Tel.: 09732/902-204, E-Mail: info@stw-hab.de, Datenschutzbeauftragter: MORGENSTERN conseqcom GmbH, Große Himmelsgasse 1, 67346 Speyer, Tel.: 06232/10011944. Die vollständigen Datenschutzinformationen für Kunden des Netzbetreibers können unter <https://www.stadtwerke-hammelburg.de/media/attachments/2019/08/30/kundeninformation-zum-datenschutz.pdf> eingesehen sowie heruntergeladen werden und sind auch unentgeltlich am Geschäftssitz des Netzbetreibers in Papierform erhältlich. In diesen werden u. a. über die Zwecke der Datenverarbeitung, die Empfänger von personenbezogenen Daten, die Dauer der Datenspeicherung und diejenigen Rechte informiert, die betroffenen Personen nach der DS-GVO zustehen.

Die Widerrufsbelehrung für Verbraucher und das Muster-Widerrufsformular sind Teil der „Allgemeinen Bedingungen der Stadtwerke Hammelburg GmbH für den Netzanschluss sowie dessen Nutzung in Mitteldruck“ (ABAAN-MD), dort Abschnitt IV, Ziffer 11.)

.....
Ort, Datum

.....
Anschlussnutzer

.....
Ort, Datum

.....
Netzbetreiber

Anlagen: siehe Homepage (www.stadtwerke-hammelburg.de)

- Allgemeine Bedingungen der Stadtwerke Hammelburg GmbH für den Netzanschluss sowie dessen Nutzung in Mitteldruck (ABAAN-MD)
- Kundeninformation zum Datenschutz